

☉ Anwenden und vertiefen, SB S. 66/67 (Lösungen)

1 Gebt dem Schüler eine Rückmeldung und Tipps zur Ausgestaltung seiner Erzählung „Mutprobe Achterbahn“.

b) Stärken	Schwächen
wörtliche Rede verwendet	viele Wiederholungen am Satzanfang
Erlebnis ist erzählenswert.	Erzählanfang weckt nur bedingt Aufmerksamkeit.
Titel regt zum Lesen der Geschichte an.	keine abwechslungsreichen Satzanfänge
Sinneseindrücke, Gedanken und Gefühle werden dargestellt.	Wiederholungen

Freie Schülerarbeit.

Beispiellösung:

Beim ersten Lesen deiner Erzählung sind mir viele gelungene Formulierungen aufgefallen, zum Beispiel hat mir „Mit einem mulmigen Gefühl im Magen setzte ich mich in den Wagen und los ging's.“ (Z. 13 f.) gefallen, weil ich mich so gut in den Erzähler hineinversetzen konnte. Außerdem werden die Gedanken und Gefühle deutlich zur Sprache gebracht, z. B. „[...] es ging so schnell, dass ich gar nicht denken konnte [...]“ (Z. 24). Oder schon am Anfang: „Noch war ich äußerlich sehr ruhig, aber in meinem Inneren kroch die Angst langsam herauf und mir wurde kalt.“ (Z. 3 f.) Auch hast du an einigen Stellen wörtliche Rede verwendet, was deine Erzählung anschaulicher macht. Ebenso hast du einen Titel gewählt, der zum Lesen der Geschichte anregt. An ein paar Stellen hatte ich aber auch Fragen. Mir war zunächst nicht klar, was „wo“ heißen soll im ersten Satz. Du willst wohl die zeitliche Abfolge kennzeichnen? Wenn du deine Erzählung überarbeiten willst, dann empfehle ich dir, die Wiederholungen am Satzanfang genauer anzuschauen. Die häufige Verwendung von „dann“ deutet i. d. R. nur auf eine Reihung der Ereignisse hin. Noch besser wäre eine inhaltliche und logische bzw. temporale Verknüpfung („als“). Zudem könntest du noch den Blick auf den Anfang werfen und die Situation deutlicher machen, in der sich der Erzähler befindet.

2 Verbessert seinen Text entsprechend und ergänzt auch die Erzählsituation am Beginn und den Ausgang der Erzählung.

Freie Schülerarbeit.

Beispiellösung:

Ideen für Einleitung und Schluss:

- Ankunft bei der Achterbahn mit einem gewissen Unbehagen
- ruhiges Verhalten in der Warteschlange zur Bewältigung der Aufregung
- Zurückweichen vor Angst noch vor dem ersten Einsteigen
- Beruhigung durch die Tante, die ihren Beistand bekräftigt
- Einstieg in den Wagen, Beruhigung bei der Abfahrt, Aufstieg in die Höhe
- Fahrt in die Tiefe mit Kribbeln im Bauch
- Erleichterung, Rückblick auf die erste Fahrt: Figuren sprechen lassen

Erlebt – erdacht – erzählt • Mündlich und schriftlich erzählen

- 3** Wie sollte der Junge aus dem Comic am besten vorgehen, wenn er eine Erzählung schreiben muss? Gebt ihm Tipps!

Freie Schülerarbeit.

Beispiellösung:

Vermutlich hat er die Vorstellung, dass das eine ganz große Aufgabe ist, zu der man auch innerlich bereit sein muss, um damit anzufangen. – Vielleicht hat er noch keine Strategie, wie er diese Aufgabe angehen soll.

Eine gute Erzählung zu schreiben ist gar nicht so schwer, wenn du

- dir klar darüber bist, was das Thema deiner Erzählung ist,
- dich für die richtige Erzählweise entscheidest (spannend / traurig / lustig),
- überlegst, welche Eigenschaften die Figuren haben sollen,
- bestimmst, an welchem Ort die Erzählung spielen soll,
- festlegst, aus welcher Perspektive du erzählen sollst.

So gehst du am besten vor, wenn du die Aufgabe erledigen willst. Zuerst musst du

- einen Erzählplan ausarbeiten und dir die wichtigsten Erzählschritte überlegen und logisch anordnen,
- Gedanken zu Einleitung und Schluss machen.

Lest den Comic auf Seite 67 und stellt Vermutungen an, warum der Junge seinen Aufsatz noch nicht geschrieben hat.